

September 2024

Poscht üs **Zaniglas**

16





Vorwort

Liebe Zaniglaserrinnen und Zaniglaserr

Eine spannende, anstrengende und teils sogar beschämende Legislaturperiode geht zu Ende. Auf halber Strecke bin ich auf das sinkende Boot aufgesprungen. Und das noch ohne Rettungsweste.

Die letzten zwei Jahre haben eindrücklich gezeigt, dass es bedeutend einfacher und schneller vorwärts geht, wenn man zusammenarbeitet und alle am selben Strick ziehen. Im Gemeinderat wird diskutiert, verhandelt, berichtet, ab und zu gestichelt und gewitzelt, aber am Schluss einigen wir uns stets auf einen Kompromiss, welcher von allen getragen wird.

Zusammen mit dem Gemeinderat und allen Gemeindeangestellten sind wir jeden Tag bemüht, unser Bestes zu geben, damit es in unserem Dorf vorwärts geht.

Wir haben Projekte angepackt, welche lange Zeit liegen geblieben sind. Wir haben vielerorts «aufgeräumt», wo lange weg geschaut wurde. Wir sind hie und da auch jemandem auf die Füsse getreten, was leider nur schwierig zu vermeiden ist. Aber schlussendlich haben wir immer mit bestem Wissen und Gewissen und im besten Sinne für unser Dorf gehandelt und entschieden.

«Allen Menschen recht getan,
ist eine Kunst, die niemand kann.»

Michael Kalbermatter
Gemeindepräsident

INHALTS- VERZEICHNIS



04

Die Gemeinde informiert



24

Auf dem Laufenden



26

Gemeinderat gratuliert



27

Interview

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Urversammlung vom 24. Mai 2024

Der Gemeinderat durfte am Freitag, 24. Mai 2024 rund 100 Personen zur Urversammlung begrüßen. Neben der Genehmigung der Jahresrechnung standen weitere, wegweisende Entscheide auf der Tagesordnung.

Für die Sanierung der alten Talstrasse auf dem Abschnitt zwischen Altersheim und Scintilla genehmigte die Urversammlung einen Verpflichtungskredit von

CHF 5.6 Mio. Zur Stärkung der Trinkwasserversorgung auf dem Gebiet Mattsand-Herbriggen-Breitmaten präsentierte der Gemeinderat der Bevölkerung die beiden Projekte «Neubau Pumpstation Guggigraben» und «Neubau Reservoir Herbriggen». Auch die am Homologationsdossier der Zonenplanung vorgenommenen Änderungen wurden von den Anwesenden genehmigt.

Unwetter Juni 2024: Danke an alle Helfer!

Als Dank für die Mithilfe bei der Bewältigung der Unwetter von Ende Juni 2024 hat die Gemeinde alle Personen, welche mit der Feuerwehr oder dem Gemeindeführungsstab im Einsatz standen sowie alle Maschinisten der verschiedenen Baufirmen und sonstigen Helfer zu einem gemütlichen Grillabend im Werkhof eingeladen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, welche sich im Namen der Sicherheit der Bevölkerung für unser Dorf einsetzen. Bei Regen, in der Nacht und am Wochenende. Vergält's Gott!



Instandstellung Naherholungszentrum

Die Tische im Naherholungszentrum wurden vom Werkhofteam instand gestellt. Um den Unterhalt im Sommer zu vereinfachen wurden unterhalb der Tische Steinplatten verlegt.

Die Lokaltäten im Naherholungszentrum sind ideal für Familienfeste, Firmenfeste oder andere Anlässe im Freien. Gerne nehmen wir Ihre Buchung online unter www.st-niklaus.ch oder direkt am Schalter entgegen.



Beitrag Sitzbänke Erbj

Die Sitzbänke im Erbj mussten versetzt werden, da der Eigentümer des Grundstücks am bisherigen Standort die Bänke nicht mehr geduldet hat. Das Werkhofteam hat die Bänke an den neuen Standort auf der Parz. 3395 versetzt. Wir danken der Eigentümerin des neuen Standorts Fux Susanna für das Entgegenkommen.



Bänke Beachvolleyball- Platz saniert

Die Bänke beim Beachvolleyball-Platz sind in die Jahre gekommen und waren in einem schlechten Zustand. Unser Werkhof-Team hat die Bänke wieder instand gestellt für die kommende Beach-Saison.





Abschluss Projekt Schutzdamm ARA

Am 28. Mai 2024 fand die Schlussabnahme der Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt zum Stäg statt. Das Projekt ist bis auf einige letzte Abschlussarbeiten somit abgeschlossen. Die Gefahrenkarte wird im Verlauf der nächsten Monate angepasst, sodass die bisher betroffenen Parzellen von der Gefahrenzone zurückgezont werden können.

Das neu eingebaute Tor muss aus Sicherheitsgründen geschlossen bleiben. Für die Durchfahrt kann der beidseitig angebrachte Knopf genutzt werden. Das Tor öffnet und schliesst sich nach 2 Minuten automatisch. Fussgänger werden gebeten, den Weg über die Dammkrone zu benutzen.

Für das Projekt mussten verschiedene Privateigentümer enteignet werden. Auch die Bauarbeiten haben für alle Anwohner zu Lärm- und Staubimmissionen geführt. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Betroffenen für das Verständnis und die Geduld.

Ein herzliches Dankeschön auch an die beteiligten Firmen und die Dienststelle für Naturgefahren für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.



Brücke Geisstriftbach Europaweg

Infolge der Unwetter vom 21. Juni 2024 wurde die Brücke über den Geisstriftbach weggespült. Unser Werkhof hat den Schaden repariert, der Europaweg ist somit wieder passierbar. Vielen Dank an das Team vom Werkhof für euren Einsatz!



Dominik Biner

Gemeinderat

Ressort Energie & Umwelt

Papier-/Kartonsammlung durch die JUBLA

Im Zusammenhang mit der Inbetriebsetzung unseres Ökohofs wurde aus vertretbaren Gründen die Papiersammlung abgeschafft. Da es aber generell vorkommen kann, dass die Mobilität eingeschränkt ist und damit das selbstständige Abliefern des Altpapiers beim Ökohof nicht möglich ist, wurde nach Alternativen gesucht. In erster Linie haben wir dabei an unsere ältere Bevölkerung gedacht. Die Gemeinderäte Heinrich Imboden und Dominik Biner fanden zusammen mit der Jubla eine gute Lösung und ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet. Jeden ersten Samstag des Monats findet eine Papiersammlung durch die Jubla statt (seit dem 5. Juni 2021). Dabei war und ist auch die Zusammenarbeit der gesamten Bevölkerung gefragt, denn bei Ausnutzung des Angebots und der damit auch steigenden Menge an zu sammelndem Karton und Altpapier, sähen wir uns gezwungen die Papiersammlung durch die Jubla wieder abzuschaffen.

Glücklicherweise hat dies bis auf ein paar wenige anfängliche Schwierigkeiten gut funktioniert und wurde kaum ausgenutzt. Weniges Missverständnis, warum denn ihr Altpapier nicht auch gleich mitgenommen werden könnte, wenn es doch sowieso noch Platz auf der Ladefläche des Fahrzeugs hat, konnte durch Gespräche geklärt werden und stiess dann auch auf Verständnis. Ein paar herzerwärmende Dankesanrufe von älteren Leuten gab es auch.

Das damalige Schreiben an die Bevölkerung mit den wichtigsten Informationen und einer Liste der Standorte zur Deponie des Altpapiers werden wir, nach der Veröffentlichung dieses Artikels, erneut versenden.

Dafür möchten wir uns herzlich bei der gesamten Bevölkerung bedanken und es freut mich ehrlich gesagt auch

persönlich sehr, konnten wir dies so umsetzen und insbesondere, dass es nun bereits das dritte Jahr erfolgreich und gut funktioniert. Bis auf die Bedienung des Papierpresscontainers beim Ökohof, erfolgt die Papiersammlung wohlgeordnet selbstständig durch die Jubla und ich möchte es unter anderem darum nicht unterlassen, hier auch ein paar Worte seitens Jubla selbst einfließen zu lassen:

«Jeden ersten Samstag im Monat treffen sich 2 Leitende aus unserem Schaar morgens beim Ökohof. Zusammen steigen sie in das zur Verfügung gestellte Gemeindefahrzeug, um das Altpapier der Leute aus Zaniglas zu sammeln, die entsprechende Mobilitätseinschränkungen haben oder es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zum Ökohof schaffen. Nach rund 2 Stunden ist die Arbeit getan und es ist immer lustig. Man kann sich viel miteinander unterhalten und austauschen. Doch es war auch nicht immer einfach, da das Wetter manchmal nicht mitgespielt hat.

Einige erzählen von Erlebnissen, wobei die älteren Menschen sich sehr dankbar zeigten. Sie warten manchmal auch am Fenster auf uns, um dann persönlich danke sagen zu können.

Bei der Papiersammlung unterstützen sich Gemeinde und Jubla gegenseitig. So zeigen wir, dass wir uns auch gerne für die Gemeinde engagieren und können die älteren Personen aus unserem Dorf unterstützen. Unter anderem durch die Papiersammlung für die Gemeinde, können wir unseren Mitgliedern regelmässig ein Lager an ausserkantonalen Orten anbieten. Wir sind froh, können wir diese Arbeit übernehmen und für unseren Verein etwas dazuverdienen.»

Wie immer gilt, bei Fragen oder sonstigen Anregungen, zögert nicht mit mir Kontakt aufzunehmen.



Wanderweg zum ehemaligen Gletschertor des Riedgletschers

Der Riedgletscher hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer weiter zurückgezogen. Zurückgeblieben ist eine wunderschön erhaltene Gletschermoräne, welche eindrücklich das Zusammenspiel zwischen Gletscherrückzug und aufkommender Pflanzenwelt beobachten lässt. Bisher führte ein Wildpfad der Moräne entlang bis zum Gletschertor, welches sich noch bis um das Jahr 2009 am Ende der Moräne befand. Heutzutage hat sich der Gletscher weitere rund 200 m zurückgezogen und das Gletschertor kann entlang des neuen Bordierhüttenweges bestaunt werden.

Im Jahr 2022 hat der Gemeinderat die Idee aufgegriffen, den bisherigen Wildpfad homologieren zu lassen, damit dieser ausgebaut markiert werden kann. In den letzten Tagen wurden die Bauarbeiten von unserem Werkhof-Team ausgeführt. Im Verlauf des Sommers werden noch Schilder und Fotos angebracht, welche den Stand der Gletschers während der letzten Jahrzehnte markieren und veranschaulichen.

Ein tolles Projekt für alle Einheimischen und Touristen in einer einmaligen Bergwelt!



Jungerweg wieder offen

Beim Steinschlagereignis vom 31.03.2024 wurde ein Abschnitt des Jungerwegs verschüttet. In Zusammenarbeit mit Eric Pointer vom Büro rovina+partner und der Firma sprengtechnik gfs wurde eine Felsüberwachung installiert, das beschädigte Schutznetz wieder instand gestellt und mit Hilfe der Mitarbeiter unseres Werkhofs und unter Leitung von Angelo Gruber von der Firma sprengtechnik gfs der verschüttete Weg wieder in Stand gestellt.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass der Jungerweg wieder geöffnet werden konnte und einer erfolgreichen Sommersaison auf der Alpe Jungen nichts mehr im Wege stand.



Daniela Pollinger

Gemeinderätin

Ressort Gesundheit, Soziales,
Jugend & Tourismus

Kita Zaniglas

Kindertagesstätten (Kitas) sind Begegnungs- und Erkundungsorte für Kinder im Vorschulalter, in denen – unterstützt durch professionelle und feinfühlig-pädagogische Begleitung – ein solides Fundament für eine bestmögliche frühkindliche Bildung und Entwicklung geschaffen wird.

Mit ihrem Angebot ermöglichen Kitas eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Ausbildung und tragen massgeblich zur Chancengerechtigkeit bei.

Rückblick auf das erste Jahr der Kindertagesstätte St. Niklaus

Das erste Jahr der Kindertagesstätte St. Niklaus war ein voller Erfolg. Mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurück, in dem viele wunderbare Momente erlebt und bedeutende Fortschritte gemacht werden konnten.

Die Kita ist mittlerweile gut besucht. Es gibt an einzelnen Tagen noch freie Plätze.

Eröffnung und erste Schritte

Die Kindertagesstätte St. Niklaus öffnete ihre Türen anfangs August letzten Jahres. Die Vorbereitungen waren umfangreich: Von der Renovierung der Räumlichkeiten über die Auswahl und Einstellung des qualifizierten Personals bis hin zur Beschaffung von kindgerechten Möbeln und Spielzeugen. Auch ein kompetentes Betreuungsteam konnte angestellt werden. Dank des Engagements aller Beteiligten konnte die Eröffnung planmässig stattfinden.

Vielfältige Aktivitäten

Im Laufe des Jahres konnte ein breites Spektrum an Aktivitäten und Lernangeboten entwickelt werden. Von kreativen Bastelstunden über Bewegungsangebote bis freies Spielen – die Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Interessen zu entdecken und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Besondere Highlights waren die gemeinsamen Ausflüge auf den nahegelegenen Spielplatz oder in den Wald.

Der KiTa-Alltag ist geprägt von verschiedenen Sequenzen, in denen die Kinder gemeinsam entdecken, erforschen, experimentieren, basteln, spielen, lernen, Spass haben und noch vieles mehr. Die Betreuerinnen sind bemüht, den Kindern den KiTa-Tag abwechslungsreich und lehrreich zu gestalten, damit sie eine schöne und unvergessliche Zeit in der KiTa Zaniglas verbringen können.

Mittagstisch

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der Mittagstisch. Kinder von der 1H-8H haben die Möglichkeit, den Mittagstisch zu besuchen. Die Schüler/innen können flexibel und auch kurzfristig (bis 9.00 Uhr) an- und abgemeldet werden. Die Kapazität beträgt 12 Kinder. Täglich wird in der Küche vom Alters- und Pflegeheim St. Nikolaus frisch und kindgerecht gekocht. Die gemeinsame Mahlzeit ist nicht nur eine Gelegenheit für die Kinder, sich zu stärken, sondern auch ein wichtiger sozialer Moment, in dem sie Tischmanieren lernen und Gemeinschaft erleben.

Vor- und Nachschulbetreuung

Ein besonders bedeutender Teil unseres Angebots ist die Vor- und Nachschulbetreuung. Die Schüler/innen (1H-

8H) haben die Möglichkeit, während dem Aufenthalt in der ABES ihre Hausaufgaben unter Aufsicht zu erledigen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, in ungeführten aber betreuten Sequenzen im freien Spielen, ihre Kommunikation zu fördern, Freundschaften zu knüpfen, etc.

Ausblick auf das kommende Jahr

Mit den Erfahrungen und Erfolgen des ersten Jahres im Gepäck blicken wir optimistisch in die Zukunft. In etwa einem Jahr freuen wir uns darauf, neue, größere Räumlichkeiten beziehen zu können. Diese werden uns ermögli-

chen, unser Angebot weiter auszubauen und noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Wir danken allen Eltern, Kindern und Unterstützern für ihr Vertrauen und ihre Mitwirkung und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Kindertagesstätte St. Niklaus.

Bist du neugierig geworden?

Auf der Homepage www.kita-zaniglas.ch findest du noch viele weitere Infos.





Emanuel Sarbach

**Sicherheits- und
Brandschutzbeauftragter**
Kommandant SPFW St.Niklaus

Die Stützpunktfeuerwehr St.Niklaus stellt sich vor

Was wäre wohl ein Dorf wie St. Niklaus ohne eine intakte Feuerwehr? Ohne die rund 80 freiwilligen AdF (Angehörige der Feuerwehr), welche in 4 Zügen (2 St. Niklaus, 1 Herbruggen, 1 Gasenried) eingeteilt sind, würden viele Situationen im Alltag der Bevölkerung ganz anders aussehen...

Das Wespennest im Storenkasten müsste kostspielig durch den Kammerjäger entfernt werden, die Ölspur, welche dein Fahrzeug auf der Strasse gezogen und der Kamin, welcher sich im Winter entzündet hat, müsstest du selbst bewältigen!

Nein! Davon sind wir in St. Niklaus weit weg, denn unsere Feuerwehr funktioniert an 365 Tagen im Jahr 24/7!!!

Ich freue mich, dass ich im Juni 2024 das Kommando der Stützpunktfeuerwehr St. Niklaus übernehmen durfte. Ab September 2024 arbeite ich vollamtlich als Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter, sowie Feuerwehrkommandant bei der Gemeinde St. Niklaus.

Damit mache ich meine Leidenschaft zum Beruf und ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen!

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen sorge ich Tag und Nacht für die Sicherheit unseres schönen Dorfes und dessen Bevölkerung. Mit neuestem und modernstem Material und Fahrzeugen stehen wir das ganze Jahr über in Bereitschaft.

Ende Juni 2024 durften wir ein neues Pionierfahrzeug am Standort St. Niklaus in Betrieb nehmen. Der auf 5.5 Tonnen ausgelastete Mercedes Sprinter bringt alles Material mit sich, was für Pionierarbeiten gebraucht wird. Neben den Rettungsgeräten für die Strassenrettung findet hier diverses Beleuchtungs-, Hebe-, Unterbau- sowie Absperrmaterial und Handwerkzeug seinen Platz. Das Pionierfahrzeug ist eine Bereicherung für unsere Feuerwehr und steht bereits rege im Einsatz.

Aufs 2025 geht die Modernisierung des Fuhrparks weiter und wir dürfen ein neues TLF (Tanklöschfahrzeug) beschaffen, welches bereits in Produktion ist. Das rund 14 Tonnen schwere Fahrzeug wird alles mit sich führen, was für die Brandbekämpfung nötig ist.

Habe ich dein Interesse geweckt, bei einer grossartigen Organisation mitzuwirken? Hast du Lust, mehr über die Feuerwehr und unser Handwerk zu erfahren? Kann ich dich bei Sicherheits- oder Brandschutzthemen unterstützen? Hast du offene Fragen?

Zögere nicht – melde dich bei mir!

Emanuel Sarbach
Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter
Kommandant SPFW St.Niklaus

emanuel.sarbach@st-niklaus.ch
027 955 25 08
079 895 17 00

Begrüssung neue Mitarbeiter



Nelia Zenhäusern

Nelia ist wohnhaft in Zaniglas. Sie absolviert die Lehre als Kauffrau EFZ in der Gemeindeverwaltung.



Joana Lengen

Joana ist wohnhaft in Herbruggen. Sie ist ab dem 1. August 2024 als Administrative Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung tätig.



Claudine Brantschen

Claudine ist wohnhaft in Zaniglas. Sie ist seit dem 1. August 2024 als Reinigungskraft der Kita-Räumlichkeiten tätig.



Annelène Pollinger

Annelène ist wohnhaft in Zaniglas und ist seit dem 1. August 2024 als flexible Aushilfe KiTa-Betreuung tätig.



Emanuel Sarbach

Emanuel ist wohnhaft in St. Niklaus. Er ist seit 1. Juni 2024 als Feuerwehr-Kommandant und seit 1. September 2024 als Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter tätig.

Herzlich Willkommen im Team der Gemeinde Zaniglas! Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Verabschiedung

Seline Abgottspon
Sachbearbeiterin Bau und Kanzlei
30. Juni 2024

Cindy Gruber
Lernende Kauffrau
30. Juni 2024

Ivana Schnidrig
KiTa-Betreuung
30. Juni 2024

Wir danken für den Einsatz für die Gemeinde Zaniglas und wünschen viel Glück für die Zukunft!



Heinrich Imboden

Gemeinderat

Ressort Kultur & Sport

Sportplatz Birchmatten

Bis vor 2 Jahren wurden die Unterhaltsarbeiten am Sportplatz Birchmatten extern vergeben, nun entschied sich der Gemeinderat für eine interne Lösung. Gruber Daniel hat sich der Aufgabe gestellt. Obwohl es absolutes Neuland war, hat er seinen Job sehr gut erledigt. Seit April 2024 übernimmt Katna Andreas diese Aufgabe. Als gelernter Gärtner bringt Andreas ein sehr fundiertes Grundwissen mit und überzeugt mit seiner Arbeit. Der Platz ist mittlerweile in einem sehr guten Zustand.

Bei unserem Rasenplatz auf einer Meereshöhe von 1100m ü.m. ist es nicht selbstverständlich, dass der Platz immer in einem einwandfreien und bespielbaren Zustand ist. Wo in anderen Oberwalliser Gemeinden ab Februar auf Rasenplätzen trainiert werden kann, ist bei

uns Geduld gefragt. Vor April ist es fast unmöglich den Rasen zu belasten, zu gross wären die Schäden, da der Boden zu nass ist.

Die Zusammenarbeit zwischen dem FC und den Platzverantwortlichen klappt sehr gut. Bei starken Niederschlägen ist es umso wichtiger, dass die beiden Parteien gut kommunizieren, hier heisst es dann den Platz schonen.

Ende Juli 2024 wurde der Platz mit einer Sprinkleranlage ausgerüstet. Die Anlage erleichtert die Unterhaltsarbeiten und spart Zeit. Die Berieselung ist automatisiert.

Ich möchte mich bei Andreas und bei Daniel für ihr Engagement bedanken.



Werner Andenmatten

Gemeinderat

Ressort Bildung

Lehrlingsbetreuung

Alle Lernenden haben im Jahr 2024/2025 wiederum die Möglichkeit, sich gemeinsam an diversen Samstagen (vormittags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, nach Absprache sind auch andere Wochentage / Zeiten möglich) verschiedenen Lernaufgaben zu widmen. Während der Zeit vom September bis Juni steht eine kompetente Person im Regionalschulhaus zur Verfügung. Die Jugendlichen können so gegenseitig und vom Wissen des Betreuers profitieren.

Teilnehmen können sowohl Lernende der Berufsschule als auch Besucher anderer Mittelschulen.

Der Elternbeitrag beträgt CHF 7.50/h für Lernende aus St. Niklaus und Grächen. Für Studenten und Auswärtige wird ein Betrag von CHF 10.00/h verrechnet. Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, sich jeweils anfangs der Woche telefonisch beim Verantwortlichen, Herrn André Imboden, anzumelden (Natel 078 798 02 10). Für weitere Fragen steht dieser gerne zur Verfügung.

Die Lehrlingsbetreuung ist für 2024/2025 wie folgt geplant:

Okt.	2024	05. /12.
Nov.	2024	09. /16. /23. /30.
Dez.	2024	07. /14.
Jan.	2025	11./18./25.
Feb.	2025	01./08./15./22.
März	2025	01./15./22./29.
April	2025	05./12.
Mai	2025	03./10./17./24.
Juni	2025	07.





Die Angebote der Schulsozialarbeit Oberwallis sind in den Gemeinden St. Niklaus und Grächen kostenfrei nutzbar.

Frau Andrea Calame ist erreichbar unter der Nummer 076 318 59 73 oder per E-Mail an andrea.calame@smzo.ch. Weitere Informationen finden Sie auf www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch.



Andrea Calame

Neue Anlaufstelle im Schulhaus: Schulsozialarbeit startet in St. Niklaus und Grächen

Ab dem Schuljahr 2024/25 bieten die Gemeinden St. Niklaus und Grächen mit der Schulsozialarbeit eine neue unterstützende Dienstleistung für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrpersonen in den Schulhäusern von St. Niklaus und Grächen an. Die Schulsozialarbeit ist eine Dienstleistung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis und hat sich bereits in 33 Oberwalliser Gemeinden bewährt und wird nun auch hier im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführt

Ein Erfolgsmodell zieht in die Schulen ein

Seit 13 Jahren ist die Schulsozialarbeit im Oberwallis erfolgreich etabliert. Das Besondere: Die Schulsozialarbeiterin hat ihr Büro direkt im Schulhaus und bietet dort wöchentlich Sprechzeiten an. Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie Lehrpersonen können sich dadurch zu den Sprechzeiten unkompliziert und niederschwellig direkt im Schulhaus oder auch ausserhalb der Sprechzeiten jederzeit telefonisch oder per E-Mail an die Schulsozialarbeiterin wenden. Diese Dienstleis-

tung ist für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien kostenfrei und wird von den beteiligten Gemeinden finanziert. In den Schulen von St. Niklaus und Grächen startet die Schulsozialarbeit zunächst mit einer dreijährigen Pilotphase. Am Ende dieser Phase wird das Projekt evaluiert und über eine dauerhafte Einführung und die weitere strategische Ausrichtung entschieden.

Vielfältige Unterstützung

Die Schulsozialarbeit deckt ein breites Spektrum an Themen ab: Konflikte unter Gleichaltrigen, Integration in der Klasse, Erziehungsfragen, Mobbing, Ausgrenzung, Fragen zur psychischen Gesundheit, Stress und Ängsten, dem Umgang mit Druck, sowie Grenzverletzungen und Gewalt sind nur einige der Themen. Die Schulsozialarbeit nimmt sich allen Themen an, egal ob sie mit der Schule direkt zusammenhängen oder nicht. Die Schulsozialarbeit ist allerdings nicht für schulpädagogische Themen wie den Unterricht und Leistungsbeurteilungen zuständig; diese fallen in den Kompetenzbereich der Lehrpersonen und der Schulleitung. In allen anderen sozialen oder persönlichen Angelegenheiten können sich Schülerinnen und Schüler von der 1H bis zur 11OS sowie deren Eltern jederzeit an die Schulsozialarbeiterin wenden.

Prävention und Früherkennung

Neben der Intervention bei auftretenden Schwierigkeiten legt die Schulsozialarbeit auch grossen Wert auf

Prävention. Durch präventive Veranstaltungen werden Kinder und Jugendliche sensibilisiert. Elternveranstaltungen und die aktive Mitarbeit an Schulhausprojekten fördern das positive Klima und die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. So sollen Störungen so früh als möglich angegangen oder präventiv vermieden werden.

Vertraulich und allparteilich

Die Schulsozialarbeit zeichnet sich durch Vertraulichkeit und Allparteilichkeit aus. Die Schulsozialarbeiterin ist eine Fachperson mit Hochschulabschluss in Sozialpädagogik und entsprechenden Zusatzqualifikationen, insbesondere für die Beratung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Sie unterliegt der beruflichen Schweigepflicht und ist unabhängig von der Schule.

Unterstützung vor Ort

Ab August 2024 wird Frau Andrea Calame wöchentlich in den Schulhäusern von St. Niklaus und Grächen anwesend sein. Sie ist für alle einfach und unkompliziert erreichbar und kann bei Fragen oder Schwierigkeiten rasch reagieren. Die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, schulischen Mediatoren und weiteren Akteuren der Schule ist für sie zentral. Bei Bedarf kann sie auch an spezialisierte Fachstellen weitervermitteln und bei der Kontaktaufnahme unterstützen.



Unser Einsatz nach dem Unwetter – die Schaller Group erzählt

Nach den Unwettern im Mattertal Ende Juni 2024 standen wir, die **Schaller Group**, sofort bereit, um in den stark betroffenen Gemeinden Herbruggen und St. Niklaus zu helfen. Heftige Regenfälle hatten Überschwemmungen, Erdrutsche und erhebliche Schäden verursacht. Strassen und Bahnstrecken waren blockiert, Keller überflutet, und viele Gebäude stark beschädigt.

Unsere Mitarbeiter der **Schaller Group** reagierten umgehend. Sie arbeiteten unermüdlich, um Strassen und Bahngleise wieder passierbar zu machen. In Herbruggen kämpften wir gegen die Auswirkungen eines Murgangs, der die Strasse und Gleise bedeckte. Unsere

Bagger waren im Bachbett im Einsatz, um Steine zu entfernen und Hänge zu stabilisieren.

In Randa (Randeärpass) arbeiteten unsere Teams ebenfalls intensiv, um ähnliche Herausforderungen zu bewältigen. «Strassen und Bahnstrecken frei machen» war das Motto überall dort, wo wir tätig wurden.

Besonders bemerkenswert war die Geschichte in St. Niklaus, wo Armando Reis, ein erfahrener Mitarbeiter, mit aussergewöhnlichem Geschick und immensem Engagement grosse Mengen Geröll aus der Vispa entfernte. Seine entschlossene Aktion, als ein Container



Armando Reis von der Adolf Schaller AG (Schaller Group)
Quelle: pomona.media – WB Artikel vom 24.06.2024



drohte, die Brücke zu blockieren, wurde als heldenhaft angesehen und verbreitete sich viral.

Die **Schaller Group** ist stolz auf das Engagement ihrer Mitarbeiter und die effektive Zusammenarbeit unter der Leitung unserer Abteilungsleiter. Dank ihrer Koordination konnten die grössten Schäden schnell behoben und die Infrastruktur wiederhergestellt werden, so dass die Gleisbauer ihre Arbeit der Wiederherstellung aufnehmen konnten. Diese Ereignisse zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, in Krisenzeiten zusammenzustehen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Auch zukünftig werden wir, die **Schaller Group**, ein verlässlicher Partner für die Gemeinschaft bleiben und alles tun, um effizient in solchen Notsituationen zu helfen.

Wir danken allen, die in diesen herausfordernden Zeiten tatkräftig angepackt haben.



Bagger und LKW der Adolf Schaller AG (Schaller Group) bei den Aufräumarbeiten in Randa und Herbruggen – Quelle: Schaller Group



Instandstellung der Vispa-Uferverbauung – die Firma Imboden erzählt

Die schweren Regenfälle, die Ende Juni unser Tal heimsuchten, sind uns allen noch in lebhafter Erinnerung. Unter anderem betroffen war der Abschnitt der Vispa zwischen der Sälli Brücke und der Edelweisbrücke, wo das Hochwasser die Ufer beschädigte und teils erheblich zerstörte. In dieser schwierigen Situation wurden wir, die Ulrich Imboden AG, von der Gemeinde St. Niklaus und dem Kanton beauftragt, schnell und gezielt die dringendsten Reparaturarbeiten vorzunehmen.

Unser erster Fokus lag auf der Sicherung der wichtigsten Infrastrukturen. Besonders wichtig war dabei die schnelle Reparatur der Abwasserleitung zur ARA, um den Schutz unserer Umwelt weiterhin zu gewährleisten. Auch das Gebäude der alten Schweinezucht, welches durch die Fluten stark gefährdet war, musste, um grössere Schäden zu verhindern umgehend gesichert werden. Für diese Arbeiten wurden 200 Kubikmeter Beton und 2'000 Kilogramm Eisen eingesetzt, um die Leitungen zu stabilisieren und das Gebäude abzusichern.

Ein weiteres dringendes Anliegen war die Wiederherstellung der Stromversorgung für das Wasserkraftwerk KW Jungbach. Die Stromleitung, die an der Fussgängerbrücke oberhalb der ARA befestigt war, wurde durch das Hochwasser unterbrochen, da die Brücke selbst vollständig weggerissen wurde. Dank des schnellen Einsatzes aller Beteiligten konnte die Stromleitung zügig repariert werden, sodass die Energieversorgung wieder gesichert ist. Die Wiederherstellung der Brücke selbst befindet sich derzeit noch in der Planungsphase,

und wir arbeiten eng mit der Gemeinde zusammen, um auch dieses Projekt bald realisieren zu können.

Die Bauarbeiten begannen am 2. Juli und sind seitdem gut vorangekommen. Es wurden insgesamt 5'000 Tonnen Steine für die Stabilisierung der Ufer angeliefert und verbaut. Diese Massnahme war entscheidend, um weitere Erosionen zu verhindern und die betroffenen Bereiche dauerhaft zu sichern.

Als ein in dieser Region tief verwurzeltes Unternehmen fühlt sich die Ulrich Imboden AG besonders verpflichtet, in unserer Heimat, der Gemeinde St. Niklaus, tätig zu sein. Unser Ursprung liegt hier, und es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Umgebung sicherer und lebenswerter zu gestalten. Wir sind stolz darauf, in dieser kritischen Zeit einen Beitrag zur Erhaltung und Sicherung unseres wunderschönen Tals leisten zu können.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen bedanken, die zu diesem schnellen Fortschritt beigetragen haben – sei es durch ihre Unterstützung vor Ort oder durch ihre Geduld während der laufenden Arbeiten. Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe sind von unschätzbarem Wert. Auch in den kommenden Wochen werden wir weiterhin alles daransetzen, die Arbeiten planmässig abzuschliessen und die betroffenen Gebiete so schnell wie möglich wiederherzustellen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Focus Flow – Fitness & Ernährung in Zaniglas

Die faszinierende Welt des Wohlbefindens. Der aktive Lifestyle. Den Fokus auf die Gesundheit. Mehr als nur eine Veränderung – Focus Flow verkörpert die Vision, das Leben mit einer erfrischenden Brise von Positivität, Freude und einem dynamischen Lebensstil zu gestalten.

Unsere einladende Trainingsatmosphäre, moderne Ausstattung, hochwertige Geräte, sowie individuelle Abomöglichkeiten bieten dir die perfekte Grundlage zu deiner persönlichen Bestform zu gelangen oder zu bleiben. Sauberkeit und Hygienestandards auf höchstem Niveau sind für uns selbstverständlich.

Auf 250 m² kannst du bei uns Cardio, Krafttraining und Intensic trainieren. Durch die Vielzahl an Geräten hast du bestimmt keine Wartezeiten und kannst dein Training optimal gestalten. Die einzigartige Hydromassage hilft bei Verspannungen jeglicher Art oder bietet Erholung nach dem Training. Durch angenehmen Wasserdruck lockern sie die Muskeln auf.

Neu runden auch Tageseintritte unser Angebot ab. Durch die unkomplizierte Zutrittsmöglichkeit gewähren wir dir direkt und jederzeit Einlass in unser Fitnessparadies.

Du kannst während 365 Tagen, von 05:00 – 22:00 Uhr individuell trainieren.

Willst du deine Resultate noch optimieren?
Hier kann Nahrungsergänzung und Sporternährung, welche direkt bei uns erhältlich ist, für dich interessant sein.

Na? Haben wir dein Interesse geweckt?
Trainiere bei uns und profitiere noch heute von unserer Herbstaktion.

Mehr Informationen, Anmeldungen oder kostenloses Probetraining:
079 323 80 29, www.focus-flow.ch



AUF DEM LAUFENDEN



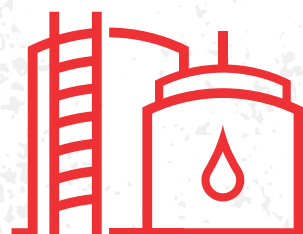
Urversammlung

Die nächste Urversammlung findet am 13. Dezember 2024 statt.



Reservoir Herbriggen

Das Baugesuch wurde im Sommer eingereicht.
Wir rechnen mit dem Erhalt der Baubewilligung bis im Frühling 2025.



Pumpstation Guggigraben

Die Baubewilligung ist eingetroffen, bis Ende Jahr erfolgen die Arbeitsausschreibungen.
Mit den Bauarbeiten wird im Frühling 2025 begonnen.



Neubau Gemeindehaus

Das Dach konnte Mitte September aufgerichtet werden. Das neue Gemeindehaus wird planmässig anlässlich der Heimattagung 2025 eingeweiht.



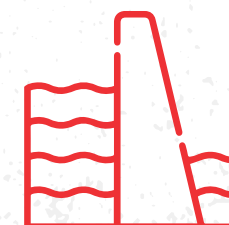
Heimattagung

Es wurde ein 10-köpfiges OK gebildet. Der nächste Info-Anlass für die Vereine findet am 8. Oktober 2024 in der Raiffeisen Arena statt. Bleiben Sie auf dem Laufenden unter www.heimattagig.ch.



Sanierung Dorfstrasse Herbriggen

Die Bauarbeiten werden bis Ende September abgeschlossen. Die Einweihungsfeier findet am 4. Oktober 2024 abends statt.



Schutzdamm ARA

Die Bauarbeiten sind fertiggestellt.
Die Aktualisierung der Gefahrenkarte ist zurzeit in Bearbeitung.



Zonenplanung

Nach der erneuten Behandlung durch die Urversammlung im Mai 2024 wurde das Dossier an den Kanton zur Homologation eingereicht. Die Prüfung des Dossiers ist abgeschlossen, das Dossier wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2024 dem Staatsrat zur Homologation vorgelegt.



Sanierung Dorfstrasse Zaniglas

Die öffentliche Auflage ist erfolgt, es sind keine Einsprachen gegen das Projekt eingegangen. Das Auflagedossier wurde anschliessend im Juni 2024 an den Kanton zur Bewilligung eingereicht. Wir rechnen mit dem Erhalt der Baubewilligung im Frühling 2025, die Witterung zulässt.

GEMEINDERAT GRATULIERT



Lydia Brantschen zum 90. Geburtstag

Am **Freitag, 5. April 2024** feierte Frau Brantschen ihren 90. Geburtstag.

Frau Brantschen erfreut sich einer guten Gesundheit und fühlt sich im Altersheim geborgen. Sie ist kontaktfreudig und immer offen für einen Schwatz.

Eine Delegation des Gemeinderates überbrachte der Jubilarin ein Präsent verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Wir wünschen Lydia viele weitere gesunde Jahre, schöne Stunden mit den Liebsten und viel Glück und Gesundheit.

Ein neues Freizeitangebot



In meiner langjährigen Tätigkeit als Kindergärtnerin habe ich beobachtet, wie sehr Kinder Freude daran haben mit einfachen Materialien kreativ zu sein.

Dies hat mich inspiriert ein neues Freizeitangebot aufzubauen.

„**Kreative Kids**“ bietet Kindern einen Raum, in dem sie frei experimentieren, gestalten und spielen können, sowie ihre eigenen Ideen und Fantasien verwirklichen.

Durch das Tun miteinander wird nicht nur die Kreativität gefördert, sondern ermöglicht auch jedem Kind seine individuellen Vorstellungen zu realisieren.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern

Gruber Sabine 076/ 467 25 51

ZANIGLAS INTERVIEW



Fredy Alig

Dein Singkollege Arthur Kalbermatter hat das Interview an dich weitergegeben. Er möchte wissen, wie du in Zaniglas gestrandet bist?

Der Liebe wegen. Nach kurzer gemeinsamer Zeit in Zürich sind wir 1981 nach Zaniglas gekommen.

Weiter möchte er wissen, wann du deine Freude am Singen entdeckt hast?

Durch die Brüder Brantschen Roger und Horst, welche damals bereits im Kirchenchor sangen. Bei mir dauerte es jedoch noch 7 Jahre, bis auch ich keine Angst mehr hatte, vor dem Pfarrer zu singen.

Bereits seit einigen Jahren giesst du die Blumenstrasse im Dorf. Wie bist du zu diesem Engagement gekommen?

Ich habe dieses Amt bereits 1993 übernommen, nachdem mein Schwiegervater erkrankte.

Was hat es für Vor- und Nachteile so nahe am Dorfkern zu wohnen?

Für mich hat diese zentrale Lage keine Nachteile.

Was hat sich in deinen Augen in Zaniglas in den letzten Jahren am meisten verändert?

Der Ausländeranteil in unserem Dorf ist gestiegen.

Was fehlt deiner Meinung nach in Zaniglas?

Für mich fehlt nichts. Es ist alles vorhanden. Zaniglas hat eine gute Infrastruktur.

An wen möchtest du das Interview weitergeben? Was wolltest du diese Person immer schon mal fragen?

Gerne möchte ich das Interview an Roger Imboden weitergeben. Ich möchte ihn fragen, ob er sich erinnert, was am 16. Dezember 1981 passiert ist.

Immer auf dem Laufenden mit der Zaniglascher-App



Kontakt

sekretariat@st-niklaus.ch
www.st-niklaus.ch

☎ 027 955 25 00